

2.2-5656 Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen

Antragsteller*in: Hanno Michel (KV Kiel)

Text

Von Zeile 5655 bis 5658:

von 11 auf 15 Prozent der Landesfläche erhöhen und deshalb die Waldentwicklung mit ~~standortangepassten~~ überwiegend standortheimischen und klimaresilienten Baumarten fördern. Neue Wälder dürfen jedoch nicht zulasten von Dauergrünland, Mooren oder anderen wertvollen Offenlandlebensräumen entstehen. Neuaufforstungen sollen mit dem Ziel der Schaffung einer stabilen, artenreichen Biozönose gestaltet werden.

Begründung

Die Änderung von "standortangepasst" zu "überwiegend standortheimisch" sorgt für eine kohärentere Linie, da wir den Begriff so auch an anderer Stelle verwenden und einfordern. Der neu ergänzte Satz soll deutlich machen, dass neue Wälder keine artenarmen Monokulturen sein sollten, sondern möglichst naturnah und vielfältig gestaltet werden sollten.

Unterstützer*innen

Ulrike Täck (KV Segeberg); Susanne Hilbrecht (KV Dithmarschen); Malte Krüger (KV Steinburg); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Silke Backsen (KV Nordfriesland); Annika Stahlhut (KV Stormarn); Marilla Meier (KV Lübeck); Barbara Frank (KV Flensburg); Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg); Paulina Spiess (KV Kiel); Jennifer Herbert (KV Plön)